

Anlage 1a: Kurzbeschreibung des Vorhabens

Errichtung einer gemeinsamen Netzeigentumsgesellschaft als Tochtergesellschaft der Westfalen Weser Netz GmbH und der Stadtwerke Holzminden GmbH

I. Das Vorhaben – Ausgangslage & Beweggründe

WWN strebt eine Zusammenarbeit mit SW Holzminden beim Betrieb von Strom- und Gasnetzen im Raum Holzminden an. Hierzu soll die **gemeinsame Netzeigentumsgesellschaft „Holzminden Netz“** errichtet werden, welche das Eigentum an den Stromnetzen Holzminden, Bevern, Boffzen und Fürstenberg, am Gasnetz Bevern sowie perspektivisch – eine entsprechende Vergabeentscheidung der Kommunen in den derzeit laufenden Konzessionsvergabeverfahren vorausgesetzt – auch das Eigentum an den Gasnetzen Boffzen und Fürstenberg hält.

Hintergrund der angestrebten Zusammenarbeit ist der seit 2010 bestehende Rechtsstreit zwischen WWN und der Stadt Holzminden über die Rechtmäßigkeit der Strom-Konzessionsvergabe an SW Holzminden, welcher derzeit beim Bundesgerichtshof anhängig ist. Zur Beilegung des Rechtsstreits besteht seitens WWN und SW Holzminden Bereitschaft, sich außergerichtlich zu einigen. Hierzu haben WWN und SW Holzminden das vorliegende Zusammenarbeitsmodell gemeinsam entwickelt.

Die Zusammenarbeit sieht Beteiligungsquoten von 49 % (WWN) und 51 % (SW Holzminden) vor. Geplant ist, dass WWN das Eigentum an den o.g. Netzen (mit Ausnahme bei WWN verbleibender Netzteile etwa der Hochspannungsebene sowie Teile der Mittelspannungsebene) auf die Holzminden Netz überträgt und diese die sodann in ihrem Eigentum stehenden Netze sämtlich an WWN verpachtet. WWN bleibt somit Netzbetreiberin i.S.d. EnWG und beauftragt die SW Holzminden mit der Erbringung von Dienstleistungen für den Betrieb dieser Netze. Über die Beteiligung an der Holzminden Netz bleibt WWN mit 49 % an den übergehenden Netzen beteiligt.

II. Wirtschaftliche Eckdaten und rechtlicher Rahmen

Die Beteiligung der SW Holzminden an der Holzminden Netz erfolgt zu einem **Kaufpreis** von voraussichtlich rd. 7 Mio. €. Zeitgleich veräußert WWN an die Holzminden Netz im Zusammenhang mit den übergehenden Netzen zugehörige Grundstücke und Dienstbarkeiten für voraussichtlich rd. 1,1 Mio. €. WWN behält zudem die Wertschöpfung an den von der Zusammenarbeit ausgenommenen Netzebenen, die nicht in die Netzeigentumsgesellschaft eingebracht werden (s.o.).

Das **Bilanzvermögen** der Holzminden Netz beträgt zum Start inkl. aller einzubringenden Netze rd. 12 Mio. € und ist auf der Passivseite vollständig durch Eigenkapital bzw. Anschlussbeiträge finanziert. Die Holzminden Netz soll nachhaltig einen **operativen Jahresüberschuss** von rd. 0,6 Mio. € p.a. erwirtschaften. Auf Basis des EK-Anteils der WWN ergibt sich eine **Rendite der Holzminden Netz** von rund 6 % p.a.

Das Vorhaben bietet die **Chance**, das letzte verbliebene Streitige Konzessionsverfahren, welches ein Erbe aus der Zeit vor der Rekommunalisierung von Westfalen Weser 2013 darstellt, zu beenden und strategisch die Position von Westfalen Weser als Teil der regionalen kommunalen Familie zu stärken. Zudem fallen Ressourcenbindung und Rechtsverfolgungskosten weg, die mit der Fortführung des Rechtsstreits verbunden wären. Demgegenüber bestehen die allgemeinen unternehmerischen **Risiken** als Eigentümer (Holzminden Netz) und Betreiber (WWN) von Energienetzen.

Das Vorhaben bewegt sich auf dem Feld klassischer Daseinsvorsorge und ist - gemäß bereits erfolgter Vorabstimmung mit der Bezirksregierung Detmold - kommunalrechtlich unbedenklich.